MORGEN KOMME ICH IN DIE SCHULE

MIRA LOBE • SUSI WEIGEL

G&G

Das bin ich.
Johannes.
Der neben mir ist Schnuff.
Ich bin zwischen sechs und
sieben – mehr auf sieben zu.
Morgen komme ich in die Schule.
Und ich weiß nicht, ob ich mich
auf morgen freuen soll oder nicht.
Ich weiß nur eines:

MORGEN KOMME ICH IN DIE SCHULE

ERZÄHLT VON MIRA LOBE
GEZEICHNET VON SUSI WEIGEL

G&G

Ich frage viele Leute – und jeder sagt mir was anderes.
Zuerst frage ich den Großvater.
„Opa, wie war das so bei dir in der Schule?“
„Langweilig!“, sagt mein Opa. „Furchtbar langweilig! Ich war ein großer Lausbub und habe alles gemacht, damit es weniger langweilig ist: Ich habe einen Frosch mitgebracht, damit es nicht so langweilig ist. Und eine Maus, damit es nicht so langweilig ist. Und eine Spritzpistole, damit es nicht so langweilig ist. Die Kinder haben gelacht. Die Lehrerin hat geschimpft und mich in die Ecke gestellt. Und in der Ecke war es erst recht langweilig ...“
Mein Opa gähnt. Dann setzt er sich auf das Sofa und möchte seine Ruhe haben.
Ich denke: „Eckestehen gibt’s heute nicht mehr. Das war zu Opas Zeiten. Aber Lausbuben gibt’s noch immer. Ich bin nämlich selbst einer. Und Lehrer gibt’s, die über Lausbuben schimpfen.“

So stelle ich mir Opa in der Schule vor

Ich frage meine Tante Betti.
„Tante Betti, bist du gerne in die Schule gegangen?“
„O ja. Wir hatten eine liebe Lehrerin. Die konnte Geschichten erzählen und Ziehharmonika spielen. Für Gut-Lesen und Gut-Rechnen und Schön-Schreiben spielte sie uns was vor. Und wie sie mit uns die Klasse geschmückt hat, zu Weihnachten und zu Ostern – das vergesse ich nicht! Und in der Vierten hat sie uns beigebracht, wie man Socken strickt. Rosa Socken. Die habe ich heute noch.“
Ich denke: „Ziehharmonika-Spielen gefällt mir. Klasse-Schmücken gefällt mir auch. Aber rosa Socken brauch ich nicht.“

So stelle ich mir Tante Betti in der Schule vor

Ich frage auch Herrn Mehlinger. Das ist unser Bäcker. Bei dem kaufen wir Brot und Semmeln und Zimtschnecken.
„Herr Mehlinger, wie hat Ihnen die Schule gefallen?“
„Ganz gut. Ich bin in eine Dorfschule gegangen. Da gab’s nur eine einzige Klasse für alle Kinder. Unser Lehrer war streng, aber wir haben viel bei ihm gelernt. Im Winter sind wir auf Skiern zur Schule gefahren. Im Sommer haben wir die große Tafel in den Garten hinausgetragen und draußen unter den Bäumen gelernt ...“
Ich denke: „Auf Bretteln in die Schule! Das wär was für mich! Und im Garten lernen, wo die Kaninchen vom Herrn Lehrer herumhüpfen – das wär auch was für mich. Da würde ich gerne zählen und rechnen lernen!
3 Enten und 4 Gänse und 5 Kaninchen weniger 6 Hühner und so.“

So stelle ich mir die Dorfschule vor

Ein Buch, das Kindern Spaß macht
und Erwachsene zum Schmunzeln bringt.
Brillant in Wort und Bild gesetzt von Mira Lobe
und Susi Weigel – ein Klassiker der
Kinderliteratur!

www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-1572-8
€ 16,-
9 783707 415728

Sammle Punkte auf Antolin.de